

Sterbebegleitung (doTERRA Summer Tour / Erika Hadl 06.07.20)

Diffuser bringt Ruhe in den Raum. Wichtig, verwende keine Düfte, welche der Mensch oder seine Familienangehörigen nicht mögen. (Wenn jemand einen Duft nicht mag, ist das oft weil der Duft mit Traumata verknüpft ist. In der Sterbebegleitung müssen diese nicht mehr gelöst werden.)

- ✓ Citrus Bliss
- ✓ Balance
- ✓ Wild Orange
- ✓ Hope (für den Sterbenden die Hoffnung, dass man ihn gehen lässt)
- ✓ Den Raum einrichten, mit Familienbildern, oder Naturbildern, den Dingen, welche der Mensch geliebt hat)
- ✓ Warme Decken, da Sterbende oft kalt haben, zum Einkuscheln
- ✓ Wasser / Wattebausch zum Befeuchten der Lippen
- ✓ Kerzen (wenn der Sterbende gerne Kerzen hatte)

Sterbeprozess

Dauer unterschiedlich (Stunden, Tage, Wochen), meist sterben die Menschen so, wie sie gelebt haben. Ruhige sterben ruhiger, Macher tun sich schwerer.

Phase I – will nicht wahrhaben, dass es jetzt Zeit ist zu gehen, selbst wenn er es sich eigentlich wünscht, wehrt sich

→ Weihrauch auf die Fontanelle, Fusssohlen (löst den Schock, dass es nun Zeit ist, sich vorzubereiten um zu gehen),

→ zart berühren, streicheln, mit Rosenhandcreme, Haut kann sehr dünn pergamentartig sein, ev. schmerzt Massageberührung, einfach nur sanft berühren (wer Rose nicht mag, ausweichen auf Balance, Melisse, Sandalwood, Copaiba, etwas das der Sterbende mag) gehe stark darauf ein, was der Mensch möchte. Musik spielen, leise, Lieblingsmusik

Phase II – Wut, Ärger, warum jetzt, ich möchte noch das und das erledigen

→ Lavendel hilft ruhiger zu werden, unterstützt Kommunikation, Melisse – das Öl des Lichts, Whisper, Balance, Strohblume, etwas das der Sterbende geliebt hat.

Phase III – Verhandeln, ich muss noch mit jemandem sprechen, Frieden schliessen, etc.

Der körperliche Verfall beginnt, depressiv, Augen werden trübe, Durstgefühl bleibt aus (nicht zwingen, nur Lippen befeuchten; könnte sich an Wasser verschlucken, nur wenig benetzen)

→ Lemon, Bergamotte, Wild Orange,

Begleiter benötigt viel Kraft, schauen, dass es dir persönlich gut geht. Trauern gehört für verwandte Begleiter gehört dazu, aber nur im Inneren, nicht im Sterbezimmer zeigen.

Phase IV – Annehmen, akzeptieren, ich bin bereit

→ Öl für das Herz, Ylang Ylang, oder Kamille, Bergamotte, Sandelholz (in Diffuser)

Phase V – Finalphase, Stoffwechselfunktionen lassen nach, ev. Körpergeruch, Nieren funktionieren nicht mehr, Körper beginnt sich zu vergiften, weisses Dreieck um den Mund, Schnappatmung (Rasselgeräusche)

→ der Mensch leidet nicht mehr, Gehirnfunktionen stillgelegt, Mensch erstickt nicht auch wenn es sich so anhört → Wichtig ist, dass die Anwesenden das verstehen.

Egal welche Religion, in der letzten Stunde werden die Menschen meist gläubig. Oft erlebt, dass der Mensch in der Finalphase sich noch einmal aufsetzt und von jemandem spricht, der bereits in die geistige Welt vorausgegangen ist. Dann dauert es nicht mehr lange.

Weihrauch ist ein sehr gutes Öl zum Sterben, wenn jemand es nicht mag, auf Fussohle geben. Ansonsten andere Öle verwenden. Cypressenöl ist das Öl des Flusses und loslassen. Console und Hope sind perfekt für die Angehörigen (inhalieren und auf Herzgegend einmassieren)

Nach dem Tod ein Ritual machen: einen Kreis schliessen mit den Angehörigen, sich noch einmal bedanken, für die Zeit mit dem Toten, gute Wünsche für den Übergang in die andere Welt aussprechen.

Demente Sterbende: Auch Demenzkranke können dir zeigen, wann ihre Zeit gekommen ist, was sie noch erledigen müssen, und dass sie sich Nähe wünschen und dankbar sind.

Wenn alle einverstanden sind, ist zu Hause Sterben am besten. Ansonsten ist es vielleicht möglich im Krankenhaus noch einen Raum etwas herzurichten, mit den Angestellten besprechen. z.B. regenbogenfarbiger Vorhang etc.

Nach dem Tod mind. 1 Stunde oder mehr Zeit für die Seele zum Verlassen des Körpers, bevor Leiche weggebracht wird.